

**K1** Bau-km 1-132 – Bau-km 1+700

**PFLANZEN, TIERE, LEBENSRAUME**  
Unmittelbar betroffen sind: Gehölzstrukturen mit längerer Entwicklungsdauer (Biotope Ö7, Art. 16) und magere, artreiche Gras-Krautsäume; leicht ersetzbare Gehölzstrukturen (Art. 16) und Gras-Krautsäume; landwirtschaftlich intensiv genutzte Flächen  
Barriereeffekte: geringfügig erhöhte Barrierewirkung infolge der künftig größeren Fahrbahnbreite und in Teilschnitten zusätzlicher Begleitwege  
Immissionen: vorhabensbedingt leichte Erweiterung des Beeinträchtigungskorridors ohne Betroffenheit empfindlicher Lebensräume

**BODEN**  
Überbauung von Boden, keine seltenen Bodenbildungen betroffen

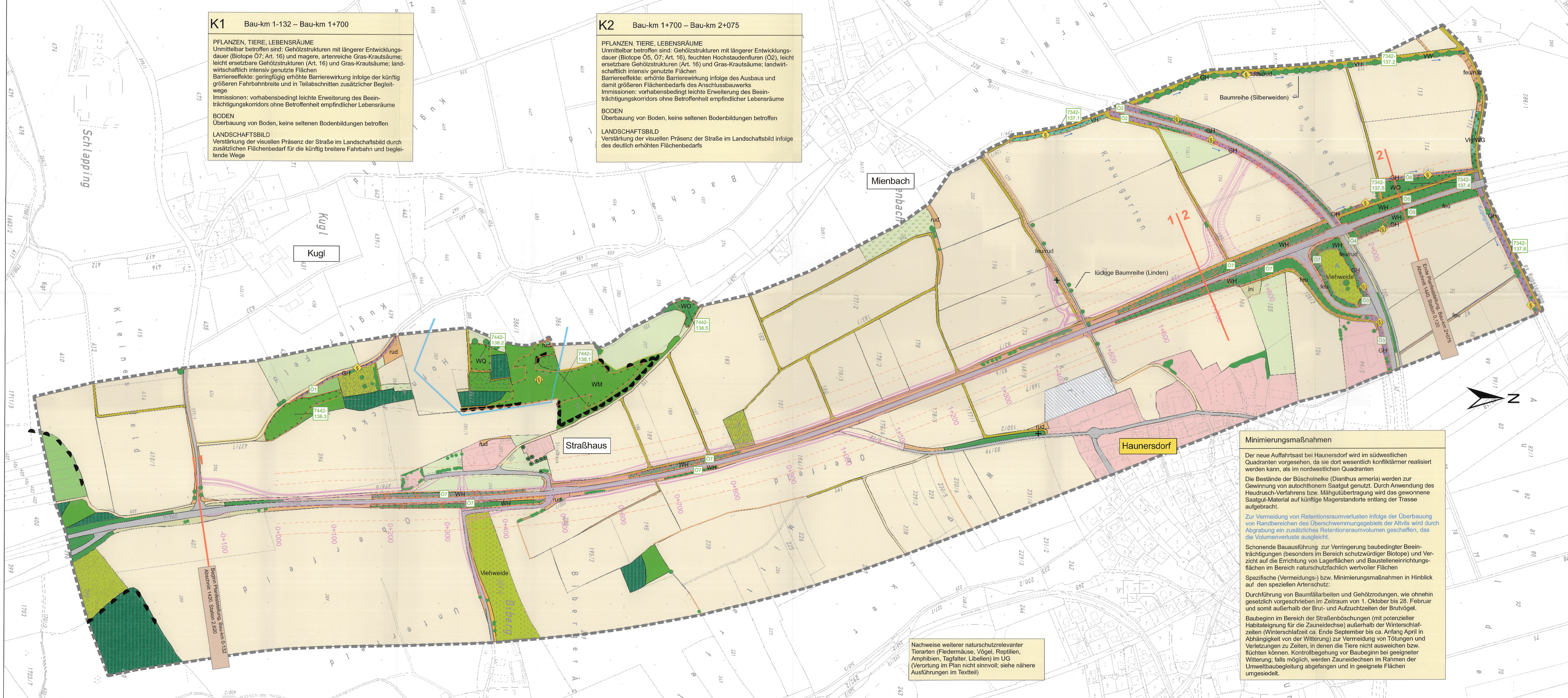
**LANDSCHAFTSBILD**  
Verstärkung der visuellen Präsenz der Straße im Landschaftsbild durch zusätzlichen Flächenbedarf für die künftig breitere Fahrbahn und begleitende Wege

**K2** Bau-km 1+700 – Bau-km 2+075

**PFLANZEN, TIERE, LEBENSRAUME**  
Unmittelbar betroffen sind: Gehölzstrukturen mit längerer Entwicklungsdauer (Biotope Ö5, Ö7, Art. 16), feuchten Hochstaudenfluren (Ö2), leicht ersetzbare Gehölzstrukturen (Art. 16) und Gras-Krautsäume; landwirtschaftlich intensiv genutzte Flächen  
Barriereeffekte: erhöhte Barrierewirkung infolge des Ausbaus und damit größeren Flächenbedarfs des Anschlussbauwerks  
Immissionen: vorhabensbedingt leichte Erweiterung des Beeinträchtigungskorridors ohne Betroffenheit empfindlicher Lebensräume

**BODEN**  
Überbauung von Boden, keine seltenen Bodenbildungen betroffen

**LANDSCHAFTSBILD**  
Verstärkung der visuellen Präsenz der Straße im Landschaftsbild infolge des deutlich erhöhten Flächenbedarfs



- Bestand**
- Siedlung
  - Acker
  - Grünland
  - Extensivgrünland
  - Grünlandbrache
  - Viehweide
  - Feldgehölz, Hecke
  - Einzelbaum
  - Obstbaum
  - Streuobstbestand, Obstwiese
  - Laubwald
  - Mischwald
  - Nadelwald
  - Laubwald-Aufforstung
  - strukturreicher Waldrand
  - Waldrand mit einzelnen Laubbäumen
  - magere Gras-Kraut-Flur
  - mesotrophe Gras-Kraut-Flur
  - eutrophe Gras-Kraut-Flur, überwiegend artenarm
- Die Bestände werden ggf. wie folgt spezifiziert: feu = feuchte Ausprägung  
rud = in Teilbereichen ruderalisiert  
ini = Initialvegetation
- feuchte Hochstaudenflur (z.T. mit Röhricht, Seggenbeständen)
  - Röhricht, Großseggenried
  - Solarfeld
  - Bach, Graben
  - Bach, Graben (temporär wasserführend)
  - Straße (Asphaltdecke)
  - Wirtschaftsweg (Schotterdecke)
  - Grünweg

- Zusatzinformationen**
- Feldkreuz/Bildstock
  - Untersuchungsgebiet
  - Wasserschutzgebiet
  - geplante Baumaßnahme
- Konflikte**
- 1 Konfliktbereich mit Nummer
  - Verlust eines wertvollen Lebensraums
  - Beeinträchtigungszone (alt), 30 m
  - Beeinträchtigungszone (neu), 50 m (Prognosehorizont: 2030)
  - beeinträchtigte Pflanzenart
- Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung

**Minimierungsmaßnahmen**

Der neue Auffahrtssast bei Hauersdorf wird im südwestlichen Quadranten vorgesehen, da sie dort wesentlich konfliktärmer realisiert werden kann, als im nordwestlichen Quadranten

Die Bestände der Büschelnelke (Dianthus armeria) werden zur Gewinnung von autochthonem Saatgut genutzt. Durch Anwendung des Heudrusch-Verfahrens bzw. Mähgutübertragung wird das gewonnene Saatgut-Material auf künftige Magerstandorte entlang der Trasse aufgebracht.

Zur Vermeidung von Retentionsraumverlusten infolge der Überbauung von Randbereichen des Überschwemmungsgebiets der Altluis wird durch Abgrabung ein zusätzliches Retentionsraumvolumen geschaffen, das die Volumenverluste ausgleicht.

Schonende Bauausführung zur Verringerung baubedingter Beeinträchtigungen (besonders im Bereich schutzwürdiger Biotope) und Verzicht auf die Errichtung von Lagerflächen und Baustelleneinrichtungsfächen im Bereich naturschutzfachlich wertvoller Flächen

Spezifische (Vermeidungs-) bzw. Minimierungsmaßnahmen in Hinblick auf den speziellen Artenschutz:

Durchführung von Baumfällarbeiten und Gehölzrodungen, wie ohnehin gesetzlich vorgeschrieben im Zeitraum von 1. Oktober bis 28. Februar und somit außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeiten der Brutvögel.

Baubeginn im Bereich der Straßensböschungen (mit potenzieller Habitateignung für die Zauneidechse) außerhalb der Winterschlafzeiten (Winterschlafzeit ca. Ende September bis ca. Anfang April in Abhängigkeit von der Witterung) zur Vermeidung von Tötungen und Verletzungen zu Zeiten, in denen die Tiere nicht ausweichen bzw. flüchten können. Kontrollbegehung vor Baubeginn bei geeigneter Witterung; falls möglich, werden Zauneidechsen im Rahmen der Umweltbaubegleitung abgefangen und in geeignete Flächen umgesiedelt.

Nachweise weiterer naturschutzrelevanter Tierarten (Fledermäuse, Vögel, Reptilien, Amphibien, Tagfalter, Libellen) im UG (Verortung im Plan nicht sinnvoll; siehe nähere Ausführungen im Textteil)

**LANDSCHAFTSBÜRO Pirkel - Riedel - Theuer**  
BÜRO LANDSHUT: Pflanzers Weg 10 - 84034 Landshut  
Tel.: 0871/2760000 - Fax: 2760060  
info@landschaftsbuero.net

BÜRO DARMSTADT: Im Rosengarten 18 - 64367 Mühltal/Trisla  
Tel.: 061516668170 - Fax: 6668172  
landschaftsbuero.da@t-online.de

Tektur vom 04.06.2018

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name
A	Retentionsraumausgleich durch Abgrabung	04.06.2018	Grotz

Freistaat Bayern  
Staatliches Bauamt Landshut  
Innere Regenburger Str. 7, 94054 Landshut  
Tel.: 0871/6564-401, Fax: 0871/6564-106, E-Mail: poststelle@stbalt.bayern.de

Unterlage 12.1 T  
Blatt Nr.  
Datum  
Zeichen

**PLANFESTSTELLUNG**

bearbeitet Aug. 2014 BR / HH  
gezeichnet Aug. 2014 HH  
geprüft Aug. 2014 Wörl

**B 20 Straubing - Eggenfelden**  
**Ausbau 2+1 Hauersdorf**

Landspflegereischer  
**Bestands- und Konfliktplan**

von Bau-km 0-132 bis Bau-km 2+075  
Abschnitt 1420, Station 2.620 bis Abschnitt 1440, Station 0.120 Maßstab 1:2.500

Aufgestellt: Landshut, den 26.08.2014  
Staatliches Bauamt

Festgestellt gem. § 17 FStG durch Beschluss vom **18.02.2020**  
Nr. **32-4354-27-47 1820**

Regierung von Niederbayern  
Landshut, den **18.02.2020**  
gez  
Kiermaier  
Regierungsdirktor